

436  
**SECRET****MICROFILMED**  
OCT 11 1961  
DOC. MICRO. GER.4P  
10.11.61

Quelle: Freilassing

Vertraulich wurde mitgeteilt, dass Dr. Wilhelm Höttl mit Dr. Otto John Verbindung hatte. Es ist anzunehmen, dass diese Verbindung auch jetzt noch weiter besteht.

Über Dr. Wilhelm Höttl ist folgendes bekannt:

Dr. Wilhelm Höttl, geb. 19.3.1915 in Wien, österreichischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Alt-Aussee/Österreich, führt den Decknamen "Walter Hagen". Er ist Inhaber des Linzer Nibelungen-Verlages und dürfte ein monatliches Einkommen von etwa 18 000.- Schilling haben. Von 1945 - 1949 war er Agent der CIC. Dr. Höttl kam von katholischer Seite zur SS und zum SD. Er bearbeitete beim SD-Abschnitt Wien Kirchenfragen und war später im Reichssicherheitshauptamt, Amt Ausland tätig, wo er enge Beziehungen zu Heydrich und Kaltenbrunner hatte.

13-2  
Schon vor Kriegsende hatte er Verbindung mit Dr. Rudolf Rössler und Dr. Xaver Schnieper (beide Mitglieder der "Roten Kapelle") und dem damaligen Chef des amerikanischen Nachrichtendienstes in der Schweiz, Allan Dulles. Während des Krieges war er eng mit dem Industriellen Fritz Westen befreundet. Nach dem Zusammenbruch hat er für diesen eine LKW-Kolonne mit Vermögenswerten aus Kroatien herausgebracht. Westen starb 1951.

Den Nibelungen-Verlag soll er um 90 000 Schilling gekauft haben. Der eigentliche Verfasser seines Buches "Die geheime Front" ist Dr. Anton Böhm, Salzburg, Neutorstr. 19a. Dieser ist Mitarbeiter des Otto von Bölschwing, früher Balkanreferent in der Informationsabteilung des Auswärtigen Amtes.

Weitere Verbindungen des Höttl:

Universitäts-Professor Taras Borodajkiewitsch. In Westdeutschland hat er Verbindung zu Baron Harry Mast, der sudetendeutscher Abstammung ist. Mast war vor 1939 als Abwehroffizier in Österreich eingesetzt, von der Regierung Schuschnigg verhaftet und 1938, beim Einzug der deutschen Truppen, wieder befreit worden. Während des Krieges kam er wegen Wehrkraftzersetzung in Haft. Durch die Freundin des Mast,

CLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2000 2006

EE

~~SECRET~~

Edith ~~B~~ e r n d t, Kontoristin bei der AEG- Linz, wohnhaft in Linz, Bethlehemstrasse 1 d, hat Höttl Verbindung zum tschechischen Nachrichtendienst.

Die Verbindung zwischen Mast und Höttl hat ein (Dr.) ~~S~~ c h o t t, früher Geschäftsführer des "Nibelungen-Verlages", jetzt in der "Gesellschaft für neue Staatspolitik" in Ulm, hergestellt. Für diese Verbindung soll in München eine Anlaufstelle vorhanden sein.

Mit dem französischen Nachrichtendienst hält Höttl über (Capitain) Maurice ~~B~~ l o n d e l l, Bregenz, Verbindung. Von diesem erhält er Ausweise für Reisen nach der Schweiz und Italien. Reisen durch Westdeutschland macht Höttl öfter im Armeekraftwagen der französischen Besatzungsmacht. Blondell ist als Zivilist zum Schein an einer Bregenzer Import- und Export-Firma beteiligt.

Weitere Verbindungen des Höttl zum IIeme Bureau gehen über Graf Beugheim in Paris und über Baron Mast zu dem französischen (General) ~~M~~ a s t, der 1949 mit dem Stabschef R e v e r s aus der französischen Armee ausschied, da beide mit dem Verschwinden von Geheimdokumenten über französische Pläne in Indochina in Zusammenhang gebracht worden waren.

Zu den Sowjets hält Höttl Verbindung über den ehemaligen Wiener Polizeichef G a m a t t a, der heute im Staatssicherheitsdienst der DDR tätig ist.

Des weiteren hat Höttl Verbindung mit dem Widerstandskämpfer Albrecht ~~G~~ a i s w i n k l e r, der jetzt führender Kommunist im Ausseer-Gebiet ist. Im Geschäft des Bergschuhfabrikanten Alois ~~R~~ e n n e r, Aussee, hat Höttl 30 000,- Schilling eingelegt. Renner ist ein Freund des Gaiswinkler und Mitglied der kommunistischen Partei. Auch zu dem ehemaligen HJ-Führer (Dr.) ~~J~~ e d l i t s c h k a, der 1946 im Zentralkomitee der KP-Österreichs war und ein Stipendium an der Moskauer Universität erhielt, hat Höttl gute Beziehungen. Dr. Jedlitschka wurde später Leiter des "Instituts für Gegenwartsforschung" in Wien und nahm im Sommer 1952 Fühlung zu Otto von ~~H~~ a b s b u r g auf.

Der frühere SS-Obersturmführer Alois ~~E~~ d e r ist Verbindungsmann Hötts zu (Dr.) ~~S~~ l a v i k (Nationale Liga). Eder soll auch für den westdeutschen Nachrichtendienst tätig sein.

~~SECRET~~

SECRET

Über Dr. Rössler und Dr. Schneiper hatte Hüttl Verbindung zur "Roten Kapelle". (Dr.) Rudolf Rössler wurde inzwischen wegen Spionage für die Tschechoslowakei in der Schweiz verhaftet und auch verurteilt. Nähere Auskünfte über Dr. Rudolf Rössler und das Spionagenetz "Rote Kapelle" können im "Handbuch für Spione", das ein gewisser Alexander Foote verfasst hat, nachgelesen werden. Während des 2. Weltkrieges hat Foote in der Schweiz für die Sowjetunion als Agent gearbeitet und stand in Verbindung mit Rössler, der den Russen kriegsentscheidende Funkmeldungen durchgab.

Der Chef der Funkspionage in Belgien war der Lette S u k u l o w, der in Marseille gefasst wurde und dann für Deutschland arbeitete. Als Chef der zweiten Agentengruppe wurden der Oberleutnant der Luftwaffe Harro von Schubert-Boysen und der Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium (Dr.) von Arwid Harnack festgestellt. Beide Agenten wurden mit ihren Ehefrauen und einer Gruppe von Mitarbeitern hingerichtet.

Chef des französischen Netzes in Paris war der 1931 aus Palästina nach Frankreich eingewanderte Trepper, der 1946 als überzeugter Kommunist seine Spionagetätigkeit für Russland wieder aufnahm. Während des Krieges wurde Trepper in den letzten Monaten von der deutschen Abwehr beschäftigt. Da die Hauptstützpunkte der "Roten Kapelle" damals zerschlagen waren, hatte die Schweizer-Gruppe unter der Leitung von Dr. Rössler und Foote die hauptsächliche Agententätigkeit für Sowjetrussland zu leisten.

Im April 1944 stellte Rössler den Funkbetrieb ein, weil die Sowjets kein Geld mehr in die Schweiz schicken konnten. Ende 1944 hatte Rössler die Verbindung mit den Sowjets wieder aufgenommen. Rössler ist deutscher Staatsbürger und war bis 1936 Redakteur der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Dann wanderte er in die Schweiz aus, wo er den "Vita-Nova-Verlag" leitete. Durch die am 24.3.1953 erfolgte Verhaftung ist die Nachrichtentätigkeit des Rössler beendet.

Dr. Rudolf Rössler ist 1897 in Luzern geboren; (Dr.) Xaver Schneiper 1910 in Luzern. Letzterer studierte in Königsberg und Berlin und promovierte an der Universität in Wien. Ab 1936 verwaltete er eine Kanton-Bibliothek in der Schweiz, hernach

SECRET

- 4 -  
wurde er Redakteur der linksgerichteten Zeitschrift "Entscheidung".

Rössler war bis 1945 auch Redakteur der linksorientierten katholischen Zeitschrift "Vorwärts". Von 1945 - 1949 war er in der Zentrale des Caritas-Verbandes in der Schweiz tätig. Im Jahre 1949 hatten Rössler und Schnieper sich mit tschechischen Nachrichtenoffizieren in Linz getroffen. Beide sollen dann öfter in die Tschechoslowakei über Wien eingereist sein und das letztemal im Februar 1953.

In Wien hatten Rössler und Schnieper wiederholt Besprechungen mit dem Freund und Rechtsberater Höttls, Carlheinz von Forne und Übernachteten jeweils in der Pension Elite oder im Hotel Fuchs. Rössler und Schneider verkehrten in Wien auch mit den Herren des "Globus-Verlages". 1950 wurde Rössler SPD-Korespondent bei der Bonner-Regierung für die Schweiz. Rössler war mit dem SPD-Führer Schuhmacher befreundet und dann mit seinem Nachfolger Ollenhauer. Rössler hat 1 Jahr am spanischen Bürgerkrieg auf der roten Seite teilgenommen und dort den obengenannten Letten Sukulow kennengelernt. Dieser führt den Decknamen "Desmet" und hatte einen Reisepass auf den Namen "Vinzent Svierka". Dieser war 1947 in Belgien nachrichtendienstlich für Russland tätig und soll jetzt in Russland im IV Büro des MVD arbeiten.

Der obengenannte Trepper, ein Freund Sukulows und Rösslers, wurde 1946 wiederholt in Paris gesehen und erst 1947 nach Moskau zurückberufen.

Zu erwähnen sind noch dreimalige Besprechungen zu Beginn des Jahres 1953 Dr) Höttls mit Boggdan = Constantinescu in Gmunden.

SECRET

und 11 EGNIT-3409